



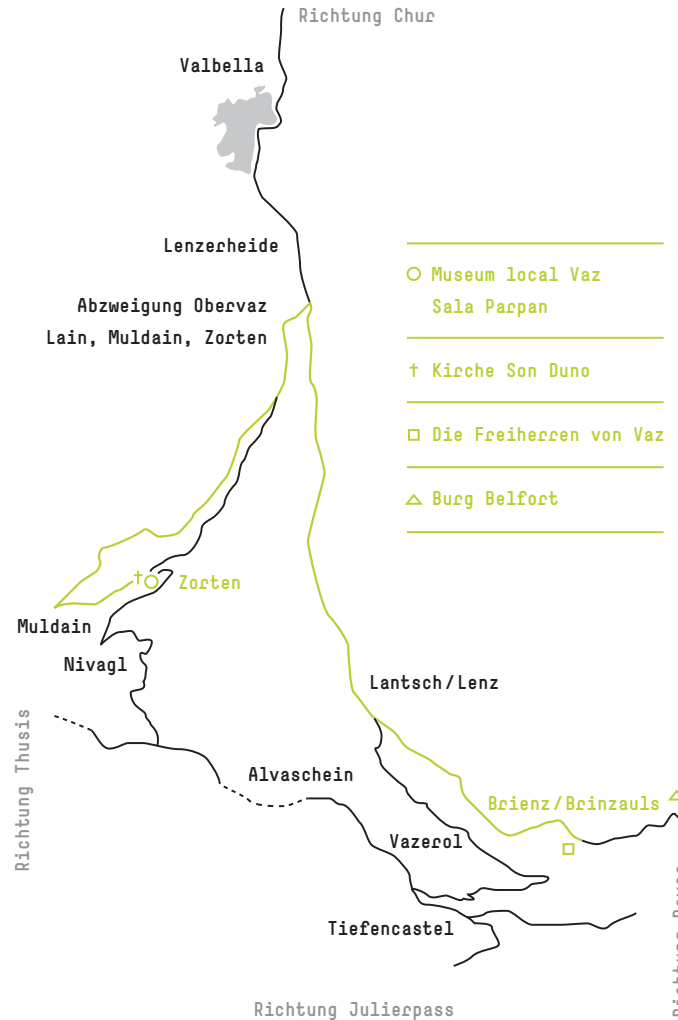
Auf den Spuren von
Obervazer Schwabengängern



Tausende Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren, aber auch unzählige Erwachsene mussten bis ins 20. Jahrhundert als saisonale Arbeitskräfte aus dem Alpenraum nach Oberschwaben ziehen. Auch aus

Obervaz stammten viele dieser «schvobacheclers». ¶ Zahlreiche Namen von Obervazer Schwabengängern sind in Dienstbotenverzeichnissen aus Oberschwaben, in alten Passkontrollen Graubündens, in Dokumenten aus dem Gemeindearchiv etc. genannt. Wichtige Quellen sind aber auch unsere Senioren in Vaz/Obervaz: Sie erinnern sich an Erzählungen ihrer Gross- und Urgrosseltern, die selbst noch ins Schwabenland gingen oder von «schvobacheclers» aus ihrer Verwandtschaft berichteten. ¶ Die Ausstellung soll Ausgangspunkt sein, um mehr über Obervazer Schwabengänger zu erfahren, einzelne Biografien zu erforschen und zu dokumentieren. Helfen Sie mit, die Geschichte der Schwabengänger aus unserer Gemeinde zu vertiefen! Wir nehmen Ihre Berichte und Dokumente in die Ausstellung auf.

Museumslandschaft



Das Museum local Vaz ist jeweils am Donnerstag von 13.30 bis 17h geöffnet. Für Gruppen sind jederzeit Sonderführungen möglich. Anmeldung an Telefon 081 384 22 29 oder 079 202 57 75



Neue Ausstellungen



Auf den Spuren von

Obervazer

Schwabengängern



Rudolf Stüssi

«Alles Gerade lügt»

Vernissage

Museum ab 13.30 Uhr geöffnet.

Samstag

Freier Eintritt / Kollekte.

29.6.2013

Ausstellung Rudolf Stüssi bis Ende Oktober 2013

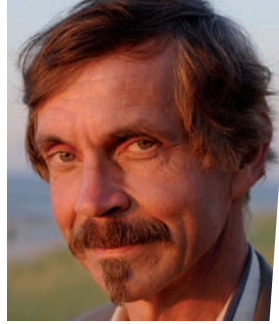
16 Uhr





Rudolf Stüssi

«Alles Gerade lügt»



Rudolf Stüssi ist Künstler, Lehrer, Art Director beim Trickfilm, Kinderbuchzeichner [Johanna Spyris «Heidi» und das Märchen «Feuerlili» des Bündner Autors Silvio Huonder], Mitglied der königlichen Kanadischen Akademie der Künste und Erfinder der «5. Perspektive». Er stellt in der Schweiz, in Kanada, Österreich und Deutschland aus und hat zahlreiche Preise gewonnen. Der schweizerisch-kanadische Doppelbürger wohnt abwechselnd in Toronto, auf der Lenzerheide und in Berlin. ¶ Über seine Aufenthalte auf der Lenzerheide erzählt Rudolf Stüssi: «Jahrzehnte habe ich fleissig hier gemalt. Dadurch entdeckte ich unglaublich viel Schönes in der Umgebung und versuchte es auf meine inzwischen bekannte schräge Art festzuhalten. Die Leute, die guten Freunde, die Geschichten von hier haben mich stark beeinflusst. Ich fand guten Rückhalt. Wandgemälde, meist grosszügig unterstützt von der Gemeinde, entstanden ebenfalls.»



«5. Perspektive» von Rudolf Stüssi -

«Courbisme» von Ferdinand Parpan

Das menschliche Auge sieht die Wirklichkeit anders denn unsere hochtechnisierte Welt sie kantig, wuchtig abbildet. Des Künstlers Auge korrigiert diese Gradlinigkeit. Der «Courbisme» [von courber: biegen, neigen] Ferdinand Parpans, mit welchem Kantigkeit des Kubismus gemildert wird, und Rudolf Stüssis «5. Perspektive», in welcher die Gerade vielfach bricht, ergänzen sich so. ¶ Die Klassiker sahen die aufrechte Gerade schon als Täuschung des Auges an. Friedrich Nietzsche, einer der ersten Gäste im Kurhaus auf der Lenzerheide, schreibt in seinem «Zarathustra»: «Alles Gerade lügt, die Wahrheit ist krumm...» ¶ Rudolf Stüssi: «Jede Kunst ist gekonnte Täuschung um etwas darzustellen, wie es in der sogenannten Wirklichkeit nicht vorkommt.»



Es ist mir klar, dass meine verstellte Malweise nicht jedermanns Sache ist. Ich bin ein gegenständlicher [die abstrakte Kunst kommuniziert zu wenig] Künstler, der mit klassischem Wissen malt, aber ich bin kein Realist. Das ist für mich zu langweilig und ergibt nur eine äussere Wahrheit, keine innere. Ich habe auch eine neue Umsetzung der drei Dimensionen auf zwei entwickelt, die ich die «5. Perspektive» nenne und in einigen Zeitschriften beidseits des Atlantiks ausgelegt habe. Sie hat viel gemeinsam mit Einsteins Relativitätstheorie, und, ja, offenbar auch mit Ferdinand Parpan und Friedrich Nietzsche.»



Farbenfrohe Musik

Den musikalischen Rahmen zur Vernissage wird Elisabeth Sulser mit Flöten und Dudelsack gestalten. Die vielseitige Musikerin hat bereits zahlreiche Preise gewonnen. Erst kürzlich wurde sie mit dem Anerkennungspreis der Stadt Chur geehrt. Sie wird zusammen mit Sven Angelo Mindeci [Akkordeon] ihr neues Programm vorstellen.